

H

M I E

1-12

Abendakademie Sommer-Semester 2018  
 Hochschule für Grafik und Buchkunst  
 Academy of Fine Arts Leipzig

Aufnahmetest: Sa, 24. März 2018, 10h  
 Leiterin: Julia Blume  
 Kontakt: aak@hgb-leipzig.de

E  
A  
D

A

K

A

D

N

E

A

B

1 *BIZZFIT (WORKOUT)*  
 Fotografie  
 Marta Pohlmann-Kryszkiewicz

2 *FIGUR UND RAUM (STILLEBEN)*  
 Malerei und Zeichnung  
 Soenke Thaden

3 *COLLAGE ALS EXPERIMENT*  
 Alle Medien  
 Klara Meinhardt

4 *ANYTHING GOES 4*  
 Malerei / Zeichnung  
 Georg Weißbach

5 *IN SERIE*  
 Fotografie  
 Julia Debus

6 *TRANSFORMATION*  
 Grafikdesign  
 Dona Abboud

7 *LET'S ASSUME A DIALOG*  
 Raum und Material  
 Mika Schwarz

8 *DIE WERKSTATT ALS  
 LABORSITUATION*  
 Radierung mit der kalten Nadel  
 Jennifer König

9 *TRAUM UND TEXTUR*  
 Angewandte und Freie Gestaltung  
 René Patzwaldt

10 *MISCHEN POSSIBLE –  
 ZEICHEN SETZEN IM BILD*  
 Malerei  
 Mandy Kunze

11 *CONTEMPORARY HEARTS*  
 Alle Medien  
 Lena Flohrschütz

12 *UM WEGE – EINE PRAKTISCHE  
 EINFÜHRUNG IN DIE  
 SPAZIERGANGS-WISSENSCHAFTEN*  
 Fotografie & Video  
 Jonas Matauschek

G

B

Leitung: Marta Pohlmann-Kryszkiewicz

Zeit: SS 2018, Montag 18 – 21 Uhr

Ort: HGB, Wächterstr. 11, Raum 3.10

Kurs-Nr. 1:

*BIZZFIT (WORKOUT)*

„Toll, was man alles weglassen kann. Kein Umziehen, kein Schwitzen, kein Duschen!“ – so preist die Werbung das neue Sportkonzept „Bizzfit“. In Anlehnung daran sollen Fitness, Ausdauer und Selbstoptimierung das Grundthema des Kurses sein. Viele künstlerische Positionen setzen sich mit diesem Gesellschaftsthema unter Einbezug verschiedener Medien auseinander. Nicht nur Fotografen erforschen Körper, Geist und deren Umwelt als einen Komplex der zeitgenössischen Selbstoptimierungs-Maschinerie. Dabei kann Fitness und Sport eine Komponente sein, eng verbunden mit der Thematik ist zugleich das „Scheitern“. Im Kurs werden Positionen aus verschiedenen Disziplinen der Kunst bis hin zur Literatur gesammelt, vorgetragen und diskutiert. Ziel ist es, eine Auseinandersetzung

mit dem Gegenstand anzuregen, bei deren Umsetzung Medium und Präsentationsform weitestgehend offen bleiben. Dies wird im Laufe des Kurses prozesshaft entwickelt und entschieden. Inhaltlich kann auf Portrait, Selbstportrait, Inszenierung, Architektur, Objekte(fotografie) und andere Bereiche zurückgegriffen werden.

Kilometerzählen mit der Smartwatch, Fitness per Handy-App. Weil die Digitaltechnik dem Sport auf die Sprünge hilft, fürchten sich einige Zeitgenossen vor dem Virus der Selbstoptimierung. Im Kurs wird es für die Teilnehm\*innen vor allem darum gehen, das künstlerische Interesse zu formulieren, Entscheidungsfindungen über Inhalt und Form zu klären, den eigenen Ansatz und die eigene Haltung innerhalb des Themas zu reflektieren. Unter anderem ist auch eine Exkursion in ein Fitnesscenter geplant. Abschluss des Kurses bildet die Jahresausstellung der Abendakademie.

Kurs-Nr. 2:

*FIGUR**UND**RAUM**(STILLEBEN)*

Anhand inszenierter Stilleben soll in diesem Kurs über die Beschaffenheit alltäglicher Gegenstände und deren Übersetzung ins Bildnerische nachgedacht werden. Die Teilnehmer\*innen erarbeiten sich Grundlagen des Bildaufbaus, der Komposition, Form und Farbe. Wie lassen sich komplexe Formen verknappen und auf das Wesentliche reduzieren? Anhaltspunkte hierzu liefern prägende Künstler der Gattung wie Paul Cézannes, Giorgio Morandi und Jean Siméon Chardin. Vielfältige Ausdrucksformen von der Kohle- oder Bleistiftzeichnung bis hin zur Acrylmalerei können in diesem Kurs zum Einsatz kommen. Die Teilnehmer\*innen erhalten Basiskenntnisse zur Technik des Linolschnitts. In Einzel- und Gruppengesprächen werden Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Ich biete Mappenberatungen in Vorbereitung auf ein Kunststudium an.

Kurs-Nr. 3:

*C O L L A G E*

*A L S*

*E X P E R I M E N T*

Inhalt des Kurses ist, anhand der Collage-Technik die Abstrahierung und Reflektion der Realität zu untersuchen. Material wird von den Künstler\*innen gesammelt, kombiniert und so abstrahiert, dass die persönliche Absicht klar hervortritt. Wir beschäftigen uns mit der Fragestellung, wie das Ausgangsmaterial den visuellen Speicher der Kunstgeschichte spiegelt sowie Techniken der Kunst und Versatzstücke aus Popkultur und Alltag zitiert. Das Prinzip, welches hinter der Collage steht, lässt sich auch auf andere Kunstgattungen anwenden, so etwa auf Musik (Klang-, Ton- oder Musikcollagen) oder auf Literatur und Film.

Kurs-Nr. 4:

*ANYTHING**GOES*

4

Alles geht. Mit diesem postmodernen Gedanken werden wir die zahlreichen Facetten und Möglichkeiten erlernen, die uns die Bildende Kunst heute bieten kann. Mit einem aus der Malerei kommenden

Ansatz werden wir versuchen zu erfahren, was die Malerei, die Zeichnung und die Kunst heute noch kann. Gleichzeitig soll die Angst vor dem Scheitern genommen werden und die daraus entstehende Kraft untersucht werden. Mit Hilfe der Zeichnung, der Druckgrafik, der Malerei aber auch von Film, Büchern und anderen Medien werden wir uns dieser Thematik annähern. Die Freiheit der verschiedenen Ausdrucksformen, die im Kurs größtenteils im „Bilder machen“ enden wird, soll zentraler Gedanke sein. Anhand von kunsthistorischen Exkursen wird den Kursteilnehmern der Zugang erleichtert werden. Am Ende jeden Kurstages werden wir gemeinsam die entstandenen Arbeiten diskutieren. Auch Alltägliches wie das Internet, die Nachrichten, ... und ja - auch der Humor - alles kann, soll und wird ein wichtiger Teil der sich im Kurs entwickelnden künstlerischen Arbeit sein. P.S.: Bei gutem Wetter werden wir auch draußen arbeiten!

Kurs-Nr. 5:

*IN*

*SERIE*

In der Fotografie bleibt es selten bei einem Bild, schon bei der Aufnahme fügen sich Bilder aneinander. Das Serielle ist damit dem Fotografischen eingeschrieben. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Ordnen des gesammelten oder fotografierten Materials. Wir entwickeln Serien. Eine Bildstrecke zu konstruieren bedeutet, sich des Potenzials des eigenen Materials bewusst zu werden, die eigene Arbeitsweise zu reflektieren, die eigene Bildsprache zu finden und zu präzisieren. Was dabei den Zusammenhang innerhalb der Serie bildet, ist höchst unterschiedlich. Es gilt, den Blick zu schärfen und in der Diskussion auch neue Dimensionen in der eigenen Fotografie zu erkennen. Viele Fotobücher zeigen in ihrer Geschlossenheit klare Strategien und werden deswegen in diesem Kurs ständige Begleiter sein.

H

E  
M  
I



Grafik-Design

Leitung: Dona Abboud

Zeit: SS 2018, Dienstag 18 – 21 Uhr

Ort: HGB II, Trufanowstr. 6, Raum 1.10

G

E  
D  
A  
K  
A  
D  
E  
M  
I  
E

Kurs-Nr. 6:

*TRANS -  
FORMATION*

Was passiert, wenn wir die Bühne in eine Papierform und die lebendige Bewegung in einen Text transformieren? Zu Beginn des Kurses besuchen wir ein Theaterstück, das wir gemeinsam einer visuellen und inhaltlichen Analyse unterziehen werden.

Dabei werden wir erproben, wie man in Auseinandersetzung mit einem künstlerischen Format die eigenen Gestaltungsfähigkeiten entwickeln kann.

Ein Spiel auf der Bühne ist bereits eine Übersetzung von Text in Bewegung, wir kehren den Prozess um. In diesem Kurs werden wir die Ergebnisse unserer Untersuchungen in unterschiedlichen Medien realisieren. Mit Bildern und Texten gestalten wir Plakate, Programmhefte, ein Bühnenbild und Videos.

B

H

E  
M  
I

7

Raum und Material

Leitung: Mika Schwarz

Zeit: SS 2018, Mittwoch 18 – 21 Uhr

Ort: HGB, Wächterstr. 11, Raum 2.43

G

A  
B  
E  
N  
D  
A  
K  
A  
D  
E

Kurs-Nr. 7:

*LET'S*

*ASSUME*

*A*

*DIALOG*

In diesem Kurs werden wir versuchen, unsere Vorstellung in Bezug auf mögliche Medien und Materialien, im Zusammenschluss mit Räumen, zu erweitern. Künstlerische Positionen, denen ein nicht-westlicher Blick zu Grunde liegt, werden unser Ausgangspunkt sein.

Fast alle Materialien können auch in Kunstwerken verwendet werden. Wie aber das richtige Material finden, wie eine tragfähige Beziehung zu diesem Material herstellen? Genau das untersuchen wir anhand von zeitgenössischen künstlerischen Positionen, die einen wegweisenden Umgang mit Räumen verfolgen. So stellt die Künstlerin Otobong Nkanga eine starke Beziehung zwischen Mensch und Raum her; Füsün Türetken untersucht in ihren Arbeiten westliche Strukturen. Auf experimentelle und spielerische Weise werden wir eigene Ansätze ausprobieren und uns einer installativen, medienübergreifenden Arbeit widmen, unsere Ansätze zur Diskussion stellen und im Laufe des Semesters ausarbeiten.

B



H

G

B

A B E N D A K A D E M I E

8

Radierung mit der kalten Nadel

Leitung: Jennifer König

Zeit: SS 2018, Mittwoch 18 – 21 Uhr

Ort: HGB II, Trufanowstr. 6, Raum 1.08,  
Radierwerkstatt

Kurs-Nr. 8:

*DIE  
WERKSTATT  
ALS  
LABORSITUATION*

Das Tiefdruckverfahren der Radierung und sein bildnerisches Potenzial bilden den Schwerpunkt des Kurses. Die Arbeit am Bild erfolgt dabei interessenspezifisch und technikgebunden am mechanischen Verfahren der Kaltnadel. Das Experiment

wird nicht nur für den kreativen Arbeitsprozess, sondern auch für das Ergebnis maßgebende Quelle sein. Daher wird es in einem ersten Teil des Kurses insbesondere darum gehen, sich mit den Möglichkeiten der Technik auseinanderzusetzen und den sicheren Umgang mit dem Material zu erlernen. Stichprobenartig werden dazu Liniencharakter und Strukturen untersucht. Auf dieser Grundlage werden die Teilnehmenden bei der Ideenentwicklung begleitet und der jeweilige Arbeitsansatz individuell ermittelt. Die verschiedenen Zustände des Bildes werden im Prozess der Bildentwicklung regelmäßig mit der Gruppe besprochen. Der Kurs ist sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene bestens geeignet.

Leitung: René Patzwaldt

Zeit: SS 2018, Donnerstag 18 – 21 Uhr

Ort: HGB II, Trufanowstr. 6, Raum 1.10

Kurs-Nr. 9:

T R A U M

U N D

T E X T U R

„Das Bewusstsein vom Schein“, d.h. hier die aufmerksame Hingabe an die sich den Sinnen zeigende, zarte Beschaffenheit der Oberfläche der uns umgebenden Welt – als selbst „Wirkendes und Lebendes“ – bildet in diesem Kurs den Ausgangspunkt für Theorie und Praxis. Die eigenständige, praktisch-experimentelle Herstellung von grafischen Strukturen/Texturen/Lavuren/Ordnungen und Unordnungen, mit der radikalen Beschränkung auf Licht und Schatten aber der

wiederum freien Wahl der Medien, soll als Zugang in die reiche Welt der Formen, Zeichen und Bedeutungen des Grafik-Designs dienen. Fragen nach den Bedingungen der visuellen Kommunikation bzw. der grafischen Gestaltung im Allgemeinen – zum Bsp.: subjektive Triebkräfte, konzeptionelle Absichten, zweckmäßige Werkzeuge, Wirkmächtigkeit der Materialien und schließlich der technischen Reproduktion – begleiten das gestalterische Denken und Handeln. Neben den Ergebnissen der Aufgabenstellungen sowie Impulsen aus bildender Kunst und schöner Literatur werden wir „Visuelle Identitäten“ (Corporate Design) von Institutionen aus dem Bereich des Theaters besprechen. Am Ende des Sommer-Semesters steht eine im Kollektiv kuratierte Ausstellung, in der die entstandenen grafischen Studien, sowie eine gemeinsam produzierte Publikation unter dem Titel „Traum und Textur“ präsentiert werden.

Leitung: Mandy Kunze

Zeit: SS 2018, Donnerstag 18 – 21 Uhr

Ort: HGB II, Trufanowstr. 6, Raum 1.08

Kurs-Nr. 10:

*MISCHEN  
POSSIBLE*

-

*ZEICHEN**SETZEN**IM**BILD*

Gekleckst, gespritzt, getupft,  
gespachtelt!? Von der Zeichnung zum  
Bild. Malerische Studien vor der Natur  
und dem Modell. In Resonanz mit  
einem spezifischen Raum und seinen

Besonderheiten und Eigenarten gehen.  
Freude am geduldigen immer wieder  
Hinsehen und Beobachten. Wie kann  
ein Ort in kurzer Zeit doch immer  
wieder anders sein? Wir arbeiten  
im Sommersemester plein air. Wir  
arrangieren Stillleben im Raum, arbeiten  
im Wildpark, Zoo und Rosenthal, auch im  
Einkaufszentrum, Biergarten oder Cafe,  
wir gehen in das Museum der Bildenden  
Künste, die HGB und die Spinnerei  
Leipzig. Wie erarbeitet man ein Bild aus  
Skizzen? Zufall und Absicht, Anatomie  
und Perspektive, Eitempera und Kasein,  
Hinsehen und Wegsehen, rechte und  
linke Hand, Resonanz und Resilienz.  
Was nehme ich wahr? Wie setze ich  
Formen spannungsvoll ins Blatt? Das  
Ziel ist die Annäherung an die kraftvolle  
eigenständige Bildsprache.

Kurs-Nr. 11:

*CONTEMPORARY*

*HEARTS*

Wozu Kunst? Was muss Kunst? Was darf sie, was nicht? Wer braucht sie? Was braucht sie?

Dieser Kurs legt besonderen Wert auf den intensiven Austausch in der Gruppe, um durch Reflexion und Diskussion über die eigene Arbeit konkrete Fortschritte manifestieren zu können. Hier stehen die jeweils eigenen künstlerischen Motivationen, Methoden, moralischen Auffassungen und Erfahrungen, die Frage nach dem idealen Medium, sowie die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Positionen nach denselben Gesichtspunkten im Zentrum. Wir stellen uns furchtlos allen Medien, Fragen, Zweifeln, Ideen und Wünschen. Außerdem werden wir mit gemeinsamen Experimenten wie z.B. dem automatischen Schreiben und assoziativen Malen weitere Wege erforschen, um die individuelle künstlerische Sprache zu füttern und zu konkretisieren.

Kurs-Nr. 12:

*UM WEGE*

-

*EINE PRAKTISCHE  
EINFÜHRUNG**IN**DIE**SPAZIERGANGS-  
WISSENSCHAFTEN*

„Die Landschaft ist in unseren Köpfen!“ Lucius Burckhardt. Um eine Aussage über einen Raum zu treffen, muss man sich zuerst darin bewegen. Die einfachste Form der Fortbewegung ist es zu Fuß zu gehen. In der Bewegung erleben wir eine Art kinematographischen Effekt, die Bilder und Eindrücke reihen sich aneinander. Bleiben wir hingegen stehen, erstarrt die Szenerie zum fotografischen Bild. Die Promenadologie beschäftigt sich mit Fragen der räumlichen Wahrnehmung. In reflexiven, experimentellen Spaziergängen wollen wir gemeinsam versuchen uns den urbanen Raum zu erschließen. Als Grundlage dienen uns dabei Texte von Lucius Burckhardt, dem Begründer der Spaziergangswissenschaft. Der Kurs richtet sich an Teilnehme\*innen, die Lust haben fotografisch oder mit Bewegtbildern zu experimentieren.